

Wachstum und Investitionen geben in der Österreichischen Tagungsindustrie den Ton an

ÖW und ACB präsentieren den Meeting Industry Report Austria 2014

- *Das Jahr 2014 war mit einem Zuwachs an Veranstaltungen, Teilnehmeranzahl und Nächtigungsaufkommen ein erfolgreiches für die Tagungsindustrie.*
- *Kongresse bleiben stärkstes Veranstaltungsformat – vor allem kleine und mittlere Kongresse (10-500 Teilnehmer) sind mit 94% die großen Treiber in der österreichischen Tagungsbranche.*
- *Internationale Kongresse bringen aufgrund höherer Teilnehmerzahl und längerer Dauer das Vierfache an Nächtigungen im Vergleich zu nationalen Kongressen.*
- *Innovationen im Tagungssektor garantieren Österreich auch weiterhin eine Vielzahl an (Groß-)Kongressen. Laut einer Umfrage des ACB beträgt das Investitionsvolumen im Tagungssegment von 2012 – 2017 rund 138 Millionen Euro. Dabei wird vor allem in Technik, Ausstattung und Modernisierung investiert.*

Das Austrian Convention Bureau (ACB) und die Österreich Werbung (ÖW) präsentieren zum sechsten Mal in Folge die Ergebnisse der österreichischen Tagungsstatistik. Das Gesamtaufkommen lag 2014 bei 17.028 Veranstaltungen mit 1,46 Millionen TeilnehmerInnen. Das bedeutet einen Zuwachs von 9,7% an Veranstaltungen und ein Plus von 2,1% an TeilnehmerInnen im Vergleich zum Vorjahr. Wie in den Vorjahren zeigt der Meeting Industry Report Austria 2014 (mira) Zuwächse in allen drei Segmenten: Kongresse, Firmentagungen und Seminare. Gemeinsam generierten diese im Jahr 2014 rund 2,8 Millionen Nächtigungen. Damit wies die Tagungsbranche wie im Vorjahr einen Anteil von 2,1% an den gesamten Tourismuskongressen auf.

Obwohl Kongresse mit einer Anzahl von 3.842 nur ein Fünftel aller Veranstaltungen in Österreich ausmachen, generieren sie die Hälfte aller Teilnehmer und drei Viertel aller Nächtigungen. Besondere Bedeutung kommt dabei den internationalen Veranstaltungen zu. „Internationale Kongresse sind die Nächtigungsbringer des österreichischen Tagungssegmentes mit einem hohen Wertschöpfungsfaktor. Aufgrund höherer Teilnehmerzahl und längerer Dauer generieren diese im Vergleich zu nationalen Kongressen mit rund 1,7 Millionen das vierfache Nächtigungsaufkommen“, erklärt ÖW-Geschäftsführerin Petra Stolba.

Aus diesem Grund konzentrieren sich die gemeinsamen Aktivitäten der Österreich Werbung und der Convention Bureaus der Bundesländer auf internationale Convention-Plattformen wie die IBTM in Barcelona oder die IMEX in Frankfurt. „In diesem Rahmen positionieren wir Österreich mit seiner hervorragenden Infrastruktur, der Innovationskraft der Kongressanbieter und der besonderen Angebotsqualität als idealen Standort für Tagungen, Konferenzen und Kongresse“, so Stolba.

Bei der Wahl der Location haben Kongress- und Konferenzhotels in den letzten Jahren sukzessive zugelegt und liegen im Jahr 2014 mit 32% deutlich vor Universitäten und Bildungseinrichtungen sowie Kongress- und Messezentren (jeweils 21%). Wien bleibt mit knapp der Hälfte aller Veranstaltungen das Flaggschiff der Tagungsbranche, aber auch in den Bundesländern - und hier vor allem in den Landeshauptstädten - profitiert die Branche von diesem globalen Wachstumssegment.

Investieren in die Zukunft

ACB Mitgliederumfrage. Im immer stärker werdenden Wettbewerb kann sich Österreich als internationale Top-Kongressdestination behaupten, wie die kontinuierlich steigenden Zahlen bei Kongressen und Tagungen belegen. Um laufend eine adäquate Qualitätssteigerung bieten zu können, sind Österreichs Betriebe auch bereit entsprechend zu investieren.

Technik – Ausstattung – Modernisierung. Das Austrian Convention Bureau hat im letzten Monat seine Mitglieder befragt, wie viel in den Jahren 2012 bis 2017 in die Kongress- und Tagungswirtschaft investiert wurde bzw. noch investiert wird. Die Zahlen sind beeindruckend: So beträgt das genannte Investitionsvolumen rund 138 Millionen Euro. Rund 105 Millionen Euro wurden die letzten drei Jahre aufgewendet, bis zum Jahr 2017 sind weitere 33 Millionen Euro vorgesehen. Betriebe denken in die Zukunft und investieren vor allem in Technik, Ausstattung und Modernisierung. Die Kongressindustrie greift tief in die Tasche. Investitionen im Tagungsbereich werden selten von Bund/Stadt- oder Land teil- bzw. voll unterstützt. Rund 73 % der Investitionen werden zu 100% eigenfinanziert.¹

„Veranstalter von Kongressen und Tagungen sind gefragt, wissenschaftliche Inhalte und Fortbildung moderner und attraktiver zu gestalten. Die Anbieter, insbesondere Kongresszentren und Kongresslokalitäten müssen diese Entwicklung unterstützen und sind daher gefordert ganz besonders in die technische Infrastruktur aber auch in die generelle Innenausstattung der Kongressräume zu investieren. Das Zusammenwirken von Kunden und Anbietern ermöglicht langfristig eine weitere qualitative Verbesserung des eigentlichen Ziels von wissenschaftlichen Kongressen - noch bessere und intensivere aber auch interaktivere Aus- und Fortbildung“ reflektiert Christian Mutschlechner, Präsident des Austrian Convention Bureaus, die Investitionsumfrage.

¹ 45% der ACB Mitglieder haben an der Umfrage teilgenommen.

Kongresse in Österreich

Doppelt hohe Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden 2014 in Österreich 3.842 Kongresse abgehalten und verzeichneten mit einer Steigerung von 15% die höchste Zuwachsrate der letzten drei Jahre. Im Verhältnis dazu stiegen die TeilnehmerInnenzahlen um 7,4%. Mit einem dominierenden Marktanteil von 94,3% waren kleine und mittlere Kongresse die Stars der Branche. 2014 fanden 53,6% aller Kongresse in Österreich mit bis zu 100 TeilnehmerInnen statt, Kongresse mit TeilnehmerInnen ab 100 bis 500 liegen bei 40,7%. Das Segment der Kongresse von 1.001 – 2.000 TeilnehmerInnen verzeichnete die höchste Zuwachsrate von 22,5% im Vergleich zu 2013.

Kleiner Anteil – große Wirkung. 27 Großkongresse (> 2.000 Personen) generierten 2014 165.298 TeilnehmerInnen.

Damit fasste dieses Segment nur 0,7% aller Kongresse aber 20,6% der gesamten KongressteilnehmerInnen im Vergleich zu kleinen und mittleren Kongressen (10 – 500 Personen), die 94,3% aller Kongresse, aber nur 57,4% der KongressteilnehmerInnen abdecken.

Mehr Kongresse - weniger TeilnehmerInnen. Kongresse werden nach wie vor kleiner – 2014 hatte ein Kongress nur mehr durchschnittlich 209 TeilnehmerInnen, 2013 waren es noch 224, im Jahr 2009 sogar 293 TeilnehmerInnen.

KongressteilnehmerIn im Fokus. Ein/e KongressteilnehmerIn bleibt durchschnittlich 2,5 Tage auf einem Kongress (Mittelwert der letzten 6 Jahre). Er/Sie nahm 2014 vor allem in den Monaten Oktober, November und September an Kongressen teil. Im August machte er/sie Urlaub. 2014 verzeichnete der August nur einen 1,8%igen Anteil an den gesamten TeilnehmerInnen.

Topthemen von Kongressen waren wie auch in den vergangenen Jahren 2014 Wirtschaft & Politik und Humanmedizin.

Firmentagungen in Österreich

Ein schönes Paar - Firmentagung und Hotel. Firmentagungen fanden auch 2014 wieder bevorzugt in Hotels (86,8%) mit 66% aller TeilnehmerInnen statt.

Leichte Zuwächse. Insgesamt wurden in Österreich 7.088 Firmentagungen abgehalten und verzeichneten einen leichten Zuwachs von 1,8% im Vergleich zum Vorjahr.

TeilnehmerInnenzahlen sinken. Einen starken Einbruch mit einem Minus von 18% verzeichneten die TeilnehmerInnenzahlen bei nationalen Firmenveranstaltungen. Damit hat eine nationale Firmenveranstaltung nur mehr durchschnittlich 46 TeilnehmerInnen im Vergleich zu 2013 mit 57 TeilnehmerInnen. Internationale Firmentagungen verzeichneten mit durchschnittlich 72 TeilnehmerInnen um 26 TeilnehmerInnen mehr als nationale Veranstaltungen.

Konstante Dauer. Nationale Firmentagungen weisen in den letzten Jahren eine konstante Dauer von rund 2 Tagen auf. Internationale Firmentagungen werden hingegen länger (2,5 Tage).

Seminare in Österreich

Mit einem Plus von 16,9% stieg die Anzahl von Seminaren im Jahr 2014 auf 6.098. Auch Seminare fanden wie Firmentagungen bevorzugt in Hotels statt. Mit einem Anteil von 70,6% wies die Kategorie Kongress- & Konferenzhotels den größten Anteil an Seminaren auf.

Das Top Themengebiet von Seminaren ist Wirtschaft & Politik.

Tagungsindustrie in den Bundesländern

Wien weiterhin Nummer eins. Wien als Flaggschiff der Österreichischen Tagungsbranche hielt wie im Jahr 2013 auch 2014 im Bundesländervergleich die größten Anteile in den Bereichen Kongresse, Firmentagungen sowie Seminare und umfasste mit einem Anteil von 46,2% einen beachtlichen Teil des Gesamtvolumens der Branche. Im Bereich der Kongresse und Firmentagungen belegten Salzburg und Tirol die Plätze zwei und drei.

Burgenland beginnt. 2014 war das Jahr, in dem auch das 9. Bundesland die Statistik im Bereich Firmentagungen und Seminare komplettierte. Kongresse konnten im Burgenland die höchste Steigerung (+68,8%) im Vergleich zu allen anderen Bundesländern verzeichnen.

Bundesländer auf Firmentagungen fokussiert. Während sich Wien prozentuell gesehen vor allem auf Seminare fokussierte, verzeichneten alle anderen Bundesländer den größten Anteil bei Firmentagungen.

Insgesamt hatte Wien mit 30% trotzdem noch den größten Anteil an den Firmentagungen. Salzburg holte aber mit 23,9% auf und machte der Hauptstadt Konkurrenz.

Mehr Kongressteilnehmer. Weniger Firmentagungsteilnehmer. Vor allem Burgenland, Oberösterreich und Vorarlberg wiesen eine große Steigerung bei den KongressteilnehmerInnen auf. Bei den TeilnehmerInnen der Firmentagungen wurde insgesamt ein Rückgang von 12,1% verzeichnet, nur Vorarlberg schaffte ein hohes Plus von 41,8%.

Wien, Salzburg und Tirol als Nächtigungsbringer. Obwohl Tirol sowie Salzburg einem Rückgang in den gesamten Nchtigungen der Tagungsindustrie ins Auge blicken mussten, waren sie anteilmäßig trotzdem die großen Nchtigungsbringer. Kongresse und Seminare zeigten ein Plus in den Nchtigungen, im Bereich Firmentagungen gab es vorwiegend Rückgänge.

Landeshauptstädte als rechtmäßige Zentren der Länder. Mehr als ein Drittel (42%) aller Kongresse, Firmentagungen und Seminare fanden in den Landeshauptstädten statt sowie mehr als die Hälfte der Nchtigungen aller Veranstaltungen (53,2%).

14 Fakten aus dem Jahr 2014

- Der Trend: eine jährliche 10%ige Steigerung in der Tagungsindustrie.
- Stabil wachsendes Geschäftssegment: 15% mehr Kongresse als im Vorjahr.
- Nur $\frac{1}{6}$ aller Veranstaltungen waren Kongresse, aber $\frac{1}{2}$ der TeilnehmerInnen und $\frac{3}{4}$ aller Nächtigungen wurden durch Kongresse generiert.
- Kleine und mittlere Kongresse (10 – 500 TeilnehmerInnen) dominierten mit einem Marktanteil von rund 94%.
- 27 Großkongresse (>2.000 Personen) haben zwar nur einen Marktanteil von rund 1%, generierten aber 21% aller TeilnehmerInnen.
- Kongresse dauern durchschnittlich 2,5 Tage (Mittelwert der letzten 6 Jahre).
- Kongresse werden kleiner. 2009 hatte ein Kongress noch durchschnittlich 293 TeilnehmerInnen, 2014 waren es nur mehr 209.
- Internationale Kongresse als Nächtigungsbringer: 50% der Kongresse – 80% der Nächtigungen.
- Wien ist das Flaggschiff der Österreichischen Tagungsbranche mit den größten Anteilen in allen Bereichen.
- Landeshauptstädte waren die Top Kongress Destinationen (42% aller Veranstaltungen).
- Bundesländer fokussierten auf Firmentagungen.
- Technik, Ausstattung und Modernisierung sind die wichtigsten Investitionsbereiche.
- Investitionen in der Tagungsbranche werden zu einem großen Anteil selbst finanziert.
- Erfolg der Statistik durch gute Zusammenarbeit: eine gemeinsame Visitenkarte für die österreichische Tagungsindustrie.

mira

Der Meeting Industry Report Austria zeigt alle nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kongresse auf einen Blick und betrachtet zusätzlich Firmentagungen und Seminare. Eine kontinuierliche Statistik mit Zeitreihenvergleichen festigt die internationale Positionierung Österreichs als hervorragende Kongressdestination.

Die Ergebnisse liefern eine wertvolle Grundlage für die tägliche Arbeit der Tagungsanbieter. Darüber hinaus ist es möglich, die Geschäftsentwicklung von Kongressen, Tagungen und Seminaren messbar zu machen und die Bedeutung dieser Branche als saisonunabhängiges Ganzjahresthema durch belegbare Zahlen zu dokumentieren.

Die österreichische Kongress- und Tagungsbranche ist eine Visitenkarte für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich. Eine starke Positionierung und eine allgemeine Bewusstseinsverankerung der Bedeutung und Wichtigkeit der Kongress- und Tagungsindustrie durch die vorliegenden Zahlen stärkt die Glaubwürdigkeit und Kompetenz Österreichs als Kongressland.

Die Erfassung der Daten wird laufend für das jeweilige Kalenderjahr durchgeführt. Schlüsselpartner in der Realisierung sind die Convention Bureaus der Bundesländer, die maßgeblich verantwortlich sind, dass kommerzielle Betriebe, insbesondere Hotels, Daten für das Firmengeschäft auf vertraulicher Basis liefern.

Rückfragehinweis:

Österreich Werbung
Mag. Ulrike Rauch-Keschmann
Vordere Zollamtsstraße 13
1030 Wien
Tel +43 (0)1 588 66-299
Fax +43 (0)1 588 66-20
Mail ulrike.rauch-keschmann@austria.info

Austrian Convention Bureau
Sarah Staudinger
Margaretengürtel 14 | Top 20
1050 Wien
Tel +43 (0)1 581 16 11
Mail s.staudinger@acb.at

Download-Adresse für Unterlagen und Fotos:

<http://www.acb.at/Start/TagungStart/Statistik/mira>

Copyright: Austrian Convention Bureau
Wien, am 12. Mai 2015

Definitionen

Die Welttourismusorganisation definiert "Tagung/Meeting" wie folgt:

- Minimum 10 Teilnehmer
- Minimum 4 Stunden bzw. 1/2 Tag
- Bezahlung für Tagungsraum, Catering, etc.

1.1 Kongresse

Kongress- und Tagungsveranstaltungen sind „ein- bis mehrtägige Zusammenkünfte von vorwiegend ortsfremden Personen zum beruflichen Informationsaustausch.“² Das Ziel der Zusammenkunft ist die Vermittlung von aktuellen Fachkenntnissen und die Pflege von geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakten (Networking).

Folgende Veranstaltungen werden unter dieser Rubrik erfasst:

- wissenschaftliche Konferenz, Fachtagung
- Enquete
- Forum
- Generalversammlung
- Klausur
- Kolloquium
- Vorstandssitzung eines Verbandes
- Symposium
- internationale Seminare

1.2 Firmentagungen

Firmentagungen sind geschäftlich orientierte Meetings mit mindestens 10 Teilnehmern. Die Teilnehmer repräsentieren dasselbe Unternehmen, dieselbe Unternehmensgruppe, Joint Ventures oder Kunden/Lieferanten Beziehungen.

1.3 Seminare

Seminare haben einen intensiven Schulungs- und Fortbildungscharakter für ein Fachpublikum, dessen ständige Anwesenheit erforderlich ist. Generell weisen Seminare weniger Teilnehmer und eine kürzere Dauer auf.

Internationale Seminare erfüllen die Kriterien von Kongressen und Tagungen.

1.4 Nächtigungsschlüssel

Schlüssel: TN= Teilnehmer; X=Tage

Nationale Veranstaltung ab 2 Tagen: $(X \times 0,5)TN$

Nationale Veranstaltung mit einem Tag: $X=0$

Internationale Veranstaltungen: $(X+1)TN$

² Schreiber, Michael-Thaddäus (2002): Kongress- und Tagungsmanagement. 2.Auflage, München